



Legende

- Fahrradwegen
- Fussgängerzone

Tourist shop und information

Restaurants

Hotels

Immobilienbüros

Überdachter Parkplatz

Gebührenpflichtige Parkhäuser

Gratis Parkplatz

Touristbus Parkplätze

Öffentliche Toiletten

Fahrradabstellplätze

Rollstuhl zugänglich

Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Standpunkt

Gratis Wifi

Alle Rechte vorbehalten - Crédits photos
Dominique HERMIER & Stéphane VUILLEMIN
Dessin maquette & illustrations Dominique
HERMIER © Le Comptoir des Loisirs

Öffnungszeiten Le Comptoir des Loisirs

Dienstag – Samstag :
10 - 18 Uhr

Sonntags und Montags
geschlossen

ATD

Qualité Tourisme

Facebook

Instagram

YouTube

LinkedIn



TREFFEN SIE AUF GESCHICHTE

Die zweitausenden Jahre alte Stadt Evreux bietet ein hervorragendes Kulturerbe an: der Bischofssitz (die Kathedrale und die Residenz des Bischofs), die Reste der Gallisch-römischen Stadtmauer, der Wachturm des 15. Jahrhunderts (der einzige Wachturm in der Normandie), das St Taurin Kloster und sein Goldschrein, und die Architektur des Wiederaufbaus.

UNSER KULTURERBE

- 1 Der **Botanischer Garten**: Der ehemalige Garten des Kapuzinerkonvents von 3.5 Hektar bietet durch seine Lage einen angenehmen Ort, der zum Flanieren und Spaziergang einlädt. Der frühere Konvent der Kapuziner (17.jh) ist jetzt unsere Tanz- und Musikschule geworden. Diese rote Hütte, durch den Wind fortgeweht, ist ein Werk der Künstlerin Catherine Baas.
- 2 Das **Gewächshaus**: Geöffnet seit Ende 2017, es beherbergt 400 Pflanzen aller 5 Kontinente auf 169 m2 (kostenlos, am Nachmittag geöffnet). Neben dem Gewächshaus liegt der Kinderspielplatz.
- 3 Die **Klosterkirsche des Heiligen Taurin**: Von dem Kloster gegründet im 10sten Jahrhundert von Richard I, Herzog der Normandie bleibt die Klosterkirsche. Das Südportal mit seinen Skulpturen des 13. Jahrhunderts. Das Kirschenschiff besitzt romanische und gotische Bauelementen. In der Apsis, datieren die Buntglasfenster dem 15. Jahrhunderts.
- 4 Die **Hänge des St-Michel Hügels**: Naturschutzgebiet. Auf diesem Weg am Rande des Felsens haben Sie schöne Übersichte über Evreux.
- 5 Der **Sepmanville Platz**: Im 2019 wurde dieser ehemalige Parkplatz in einen Erholungsraum und Grünfläche umgewandelt. Jetzt kann man die Resten des wichtigsten Stadttors im Mittelalter ‚La porte Peinte‘ ansehen.
- 6 Das **Rathaus** steht auf dem Platz des gallisch-römischen Castrums sowie dessen Nachfolgebauten mittelalterlichen Schloss der Grafen von Evreux. Im 1895 eingeweiht, es wurde im neo-klassischen Stil vollendet.
- 7 Das **Theater** wurde im 1903 eingeweiht. Es ersetzt das erste Theater gebaut im 1811 für die Kaiserin Josephine.
- 8 Die **Mediathek**: Dieses Gebäude wurde 1995 vom Architekt Paul Chemetov gebaut unter Berücksichtigung der Harmonisierung zwischen existierender und zeitgenössischer Architektur.
- 9 Das **‚Pavillon Fleuri‘**: Gebaut im 1867, das Gebäude war zunächst eine Handelsbörse. Unter den Namen Pavillon fleuri war es im 1927 ein Ballsaal.
- 10 Der **Brunnen** aus dem Jahre 1882, wurde von dem Bildhauer Emile Décorchemont errichtet. Er stellt symbolisch den Fluss Eure mit ihren beiden Nebenflüssen, Iton und Rouloir dar. Die Wappen der wichtigsten Städte des Departements sind repräsentiert.
- 11 Der **Glockenturm** von Evreux restauriert im Jahre 2013, ist der südlichsten Frankreichs. Im Jahre 1497 wurde er von den Bürgern und Patriziern im spätgotischen Stil errichtet. Seine Glocke ‚Die Louyse‘, erklingt seit mehr als 500 Jahren über den Dächern der Stadt.

12 Der **gallisch-römische Stadtmauer**: auf Ihrem Spaziergang an dem Iton entlang können Sie die Reste der Stadtmauer des 3. Jahrhunderts sehen. Das Castrum von 1.14 km lang wurde gegen die Barbaren Invasionen errichtet, um eine Stadt von 9 ha zu beschützen. Am Fuß des Bischofssitzes (Miroir d'eau) befindet sich der schönste Teil der gallisch-römische Festung in einem sehr guten Zustand.

13 Der **Mandle Platz** zeugt von der Architektur der Stadt mit ihren Fachwerkhäusern, die Post aus den 30-er Jahren und der H&M Laden, vormalige Handelskammer von 1948 Backsteinbau mit Arkaden, und die zeitgenössische Statue von Cyrille André: ‚der Kathedralbauer‘ von 2018.

14 **Brücken und Waschhäuser**: Bei diesem Spaziergang im Herzen der Stadt lassen sich nicht nur viele hergestellten Waschhäuser entdecken, sondern auch einen ein einer Wand ummauerten Englischen Soldat, um sich die chaotische Geschichte der 100 Jahren Krieg im Gedächtnis zu behalten. In der Vergangenheit hätte die Stadt Evreux mehr als 100 Brücken gehabt.

15 Der Bischofssitz

Die **Kathedrale Notre Dame**: Die Kathedrale, die 1076 der Jungfrau Maria gewidmet wurde, zeigt viele Beispiele der architektonischen Stilepochen von der Romanik bis zur Renaissance. Sie besitzt wunderschöne Kirchenfenster aus dem 13.bis 16. Jahrhundert. Nicht zu vermissen die Orgel mit seinen 4 000 Pfeifen, Werk von Pascal Quoirin, enthüllt im 2006.

Die Nordfassade wurde Anfang des 16. Jahrhundert vollendet. Diese Portale sieht ein Stein gemeißelte Spitzengewebe aus. Ein Meisterwerk des spätgotischen Stils.

Der Laternenturm aus dem Jahre 1475, ebenfalls im spätgotischen Stil ist 73m hoch. Das Westportal (16. und 17. Jahrhundert). Das Kirchenschiff: Säule mit Kapitellen und Bogen im romanischen Stil am ersten Niveau. Höher das fensterlose Triforium (Galerie) und am dritten Niveau die Große Kirschenfenster im hochgotischen Stil.

Die nördliche und südliche Fenster Rosette.

Die Buntglasfenster im Chor gelten als Meisterwerke der mittelalterlichen Glaskunst, mit dem markanten ‚gelb von Evreux‘

Die Achskapelle, vom König Ludwig XI als Marienkappelle gestiftet, die ebenfalls wunderschöne Buntglasfenster besitzt.

Das **Museum von Kunst, Geschichte und Archäologie**: Der ehemalige Palast stand auf der südlichen Seite der Kathedrale innerhalb von der gallisch-römischen Stadtmauer. Im Jahre 1499 wurde sein Bau durch den Bischof Raoul du Fou beschlossen. Die Südfassade wurde auf die Reste der gallisch-römischen Stadtmauer gebaut. Seit 1956 beherbergt der Bischofpalast das Museum. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Südfassade (Parkplatzseite) beruht auf die Reste der gallisch-römischen Stadtmauer gebaut, weist mit ihren Pechnasen einen Verteidigungseffekt auf. Die Nordfassade mit Motiven aus der Spätgotik hat eine repräsentative Funktion. Besonders sehenswert: der heilige Taurin Reliquien-schrein Meisterwerk der Goldschmiedekunst aus dem 13sten Jahrhundert, und gallo-römische Bronzestatuen von Jupiter und Apollo

